

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Digitales (23. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Anke Domscheit-Berg, Ralph Lenkert, Nicole Gohlke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/1818 –**

### **Recht auf schnelles Internet für alle**

#### **A. Problem**

Die Fraktion DIE LINKE. stellt fest, ein leistungsfähiges Internet sei nicht allein ein privates Vergnügen oder ein wirtschaftlicher Vorteil, sondern existenziell.

Das gelte sowohl für die Wirtschaft als auch für die Bereiche Kultur und Soziales, für Patientinnen und Patienten sowie Personal der Krankenhäuser und besonders für den Bildungsbereich. Es brauche daher einen Universaldienst, der die Bandbreiten dynamisch anpasse mit Gigabitgeschwindigkeit in der Stadt und auf dem Land.

Der Zugang zum Internet sei in Deutschland nach wie vor unbefriedigend. Es fehle an einer stabilen, flächendeckenden und guten Netzabdeckung. Parallel würden die vertraglich zugesicherten Geschwindigkeiten und Bandbreiten oftmals nicht eingehalten. Der Wettbewerb der Telekommunikationsanbieter bringe nicht die gewünschten und erforderlichen Ergebnisse.

Eine effektive Digitalisierung sei so unmöglich und bestehende Ungleichheiten verschärften sich, da ein verlässlicher, schneller Netzzugang nicht für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen verfügbar sei.

Vor diesem Hintergrund solle der Deutsche Bundestag die Bundesregierung insbesondere dazu auffordern, die Regelung zur Verfügbarkeit der Telekommunikationsdienste so zu gestalten, dass schnelle, sichere Internetdienste flächendeckend in Deutschland mit festen zeitlichen Vorgaben schnellstmöglich gewährleistet würden. Die Mindestbandbreite für den Ausbau und für neue Anschlüsse als Median der tatsächlichen Download- bzw. Upload-Rate sei festzuschreiben, mindestens jedoch eine Anfangsbandbreite von 100 Mbit/s im Download und 50 MBit/s im Upload. Vorsätzliche oder fahrlässige Verzögerungen sollten mit Bußgeldern belegt werden, die zum Ausbau der öffentlichen Dateninfrastruktur eingesetzt werden sollten.

**B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Kosten**

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 20/1818 abzulehnen.

Berlin, den 29. November 2023

## **Der Ausschuss für Digitales**

**Tabea Rößner**  
Vorsitzende

**Johannes Schätzl**  
Berichterstatter

**Hansjörg Durz**  
Berichterstatter

**Maik Außendorf**  
Berichterstatter

**Dr. Volker Redder**  
Berichterstatter

**Barbara Benkstein**  
Berichterstatterin

**Anke Domscheit-Berg**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Johannes Schätzl, Hansjörg Durz, Maik Außendorf, Dr. Volker Redder, Barbara Benkstein und Anke Domscheit-Berg**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/1818** in seiner 137. Sitzung am 16. November 2023 beraten und an den Ausschuss für Digitales zur federführenden Beratung sowie an den Rechtsausschuss, an den Haushaltsausschuss, an den Wirtschaftsausschuss, an den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und an den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 78. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 68. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 62. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 50. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 56. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

### **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Digitales** hat die Vorlage auf Drucksache 20/1818 in seiner 52. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 29. November 2023

**Johannes Schätzl**  
Berichtersteller

**Hansjörg Durz**  
Berichtersteller

**Maik Außendorf**  
Berichtersteller

**Dr. Volker Redder**  
Berichtersteller

**Barbara Benkstein**  
Berichterstatlerin

**Anke Domscheit-Berg**  
Berichterstatlerin